

Vortrag

Wie kann man als Christ das Leben gestalten?

Vortrag

1. Einleitung: Wer ist ein Christ?

Bevor wir das heutige Thema näher betrachten, müssen wir zunächst eine Frage klären: „*Wer ist ein Christ?*“

Nun ein Christ ist ganz einfach jemand, der an Jesus Christus glaubt. Glaube meint dabei, wie wir am letzten Abend gesehen haben, nicht ein vage Vermutung (*Ich glaube dass es morgen schönes Wetter gibt.*), sondern eine feste Gewissheit und Überzeugung. Glaube an Jesus bedeutet, dass ich mich als schuldiger Mensch vor Gott erkenne und die Vergebung und Erlösung die Gott mir in Jesus Christus anbietet ergreife, ohne dass ich mich auf meine guten Werke berufe.

Ich möchte nochmals an den Vergleich mit dem Rettungsring erinnern. Gott wirft jedem Menschen den Rettungsring zu, der den Menschen aus seiner Schuld, aus seinem belasteten Gewissen rettet und ans Ufer bringt. Damit kann jeder Mensch wieder in der Gemeinschaft und der Einheit mit Gott leben.

1. Thronwechsel

Ein Christ ist also ein Mensch, der in seinem Leben eine Umkehr vollzogen hat, der sich aus einem Leben ohne Gott hin zu einem Leben mit Gott bekehrt hat. Mit der Bekehrung stellt der Christ sein Leben unter die Herrschaft von Jesus. Es findet ein Thronwechsel statt.

---> **Folie:** drei Arten von Menschen: säkular, religiös, christlich

Der Christ räumt sein Ego vom Thron seines Lebens und macht Platz für Jesus Christus.

Dahinter steht der Gedanke, dass der Mensch, um wahrhaft Mensch sein zu können, ganz auf Gott und seine Gnade angewiesen ist. Wer Jesus auf den Thron seines Lebens lässt, erfährt in dieser Abhängigkeit von Jesus, dass sein Leben gelingt und nur so überhaupt gelingen kann. Abhängigkeit von Gott führt zu einem glücklichen, zufriedenen und hoffnungsfrohen Leben, das über den Tod hinaus in der Ewigkeit bei Gott und vor Gott bestand haben wird. Der moderne Mensch sucht sein Glück heute im genauen Gegenteil, nämlich in der grenzenlosen Unabhängigkeit. Die totale

Autonomie ist das Glaubensbekenntnis, das Credo, von dem der Mensch sich heute sein persönliches Glück erhofft. Ich bin ich - und rechts davon gibt es nichts, links davon gibt es nichts, und Gott interessiert einen schon dreimal nicht. Sich von nichts und niemanden abhängig machen und zur völligen Selbstverwirklichung vordringen, danach streben die Menschen heute. Die Schlagersängerin Gitte drückte die Haltung schon in den 80er Jahren aus:

„Ich will alles, ich will alles und zwar sofort. Sperr mich nicht ein, ich will nie mehr zu früh zufrieden sein.“

Wieso soll ich Kinder bekommen? Das ist doch lästig, denn es schränkt mich in meiner Persönlichkeitsentfaltung ein. Mit Kindern können manche Dinge nicht verwirklicht werden. Die Geburtenquote in der BRD liegt bei 1,4 Kindern pro Frau. Wir sind eine Gesellschaft von Egomaneen geworden.

Der Christ schwimmt also gegen die Zeitströmung. Aber, wie jeder angelkundige Hobbyfischer weiß, schwimmen nur lebendige Fische gegen den Strom. Die toten Fische lassen sich mit der Strömung treiben. Der evangel.Theologe H. Bezzel hat einmal definiert:

„Glaube ist, die Abhängigkeit von Gott als Glück zu bezeichnen.“

Der Christ fragt nach dem Willen Gottes. Die Bitte im Vater unser lautet: „Dein Wille geschehe...“, nicht: „...mein Wille...“.

2. Drei Prinzipien zur Lebensgestaltung als Christ

Zur Lebensgestaltung als Christ kann man jetzt ein 14-tägiges Seminar abhalten. Das Thema ist mehr als abendfüllend. An dieser Stelle seien nur drei Prinzipien kurz vorgestellt:

1. Prinzip: Jeder Christ ist ein Priester Gottes

Das Neue Testament lehrt, dass jeder Christ direkten und unmittelbaren Zugang zu Gott hat. Er ist ein Priester Gottes:

1.Petr 2,9

„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.“

Als Christ bist du ein Priester Gottes, d.h. du stehst allein in der Verantwortung vor Gott. Du allein musst dein Leben vor Gott verantworten. Da ist niemand neben dir, dem du Rechenschaft geben musst. Als Priester Gottes bist du abhängig von Gott und diese Abhängigkeit macht dich unabhängig von den Menschen. Gott schickt dich zwar wieder in die Abhängigkeit der Menschen hinein, aber

wie du dein Leben vor Gott gestaltest, liegt alleine bei dir. Deine Lebensbereiche wie Geld, Arbeit Freizeit oder auch das geistliche Leben liegen in deinem Verantwortungsbereich. Der Apostel Paulus schreibt einmal, dass jeder Christ dem eigenen Herrn steht und fällt.

Gott ruft jeden Christen in die persönliche und konkrete Verantwortung. Du verantwortest dein Leben vor Gott und nicht vor den Menschen. Das bringt den großen Vorteil mit sich, dass du von aller Menschenfurcht befreit, dein Leben konstruktiv gestalten darfst.

Als Priester Gottes bist du aufgerufen dein Leben konstruktiv, offensiv und konkret anzugehen.

2. Prinzip: Sei ein Heiliger

Als Priester Gottes bist du berufen, Gott zu dienen. Und Gott ist ein heiliger Gott. Du sollst dementsprechend heilig leben. Aber nicht um Gottes Gunst zu bekommen, sondern als Christ bist du von Gott heilig gesprochen (nicht vom Papst!). Jeder Christ ist ein Heiliger, weil Gott ihn durch die Vergebung der Schuld in Christus heilig spricht. Daraus folgt: Lebe was du bist! Als Christ fragst du danach, was Gott heilig ist, z.B.: *Wie denkt Gott über den Umgang mit meinen Mitmenschen?* Als Christ sollst du ein heiliges Leben führen und in deinem Bemühen darum, wirst du in vielen Dingen scheitern. Aber – und das ist ein großer Trost – in deinem Scheitern bietet Gott dir Vergebung und einen Neuanfang an. Wenn du fällst, kannst du aufstehen und weitergehen und es das nächste Mal besser machen.

3. Prinzip: Menschen vor Dinge

Gott geht es immer um den Menschen und nicht um die materiellen Dinge dieser Welt. Daher ist die Frage, wie viel Zeit du in materielle Dinge investierst und wie viel Zeit dir für die Menschen deiner Umgebung bleibt, nicht unwichtig. Es ist sicherlich sinnvoll seine Wohnung in Ordnung zu halten oder das Auto zu pflegen. Doch muss ich dreimal in der Woche den kompletten Hausputz machen oder jeden Samstag das Auto polieren?

Gott ist die Liebe und als Christ sollst du Gott lieben und seine Geschöpfe, die Menschen lieben. Die Lebensweisheit des Egomane von heute lautet:

„Benutze die Menschen, um den Dingen zu dienen.“

Nutze die Menschen aus zu deinem persönlichen Vorteil.

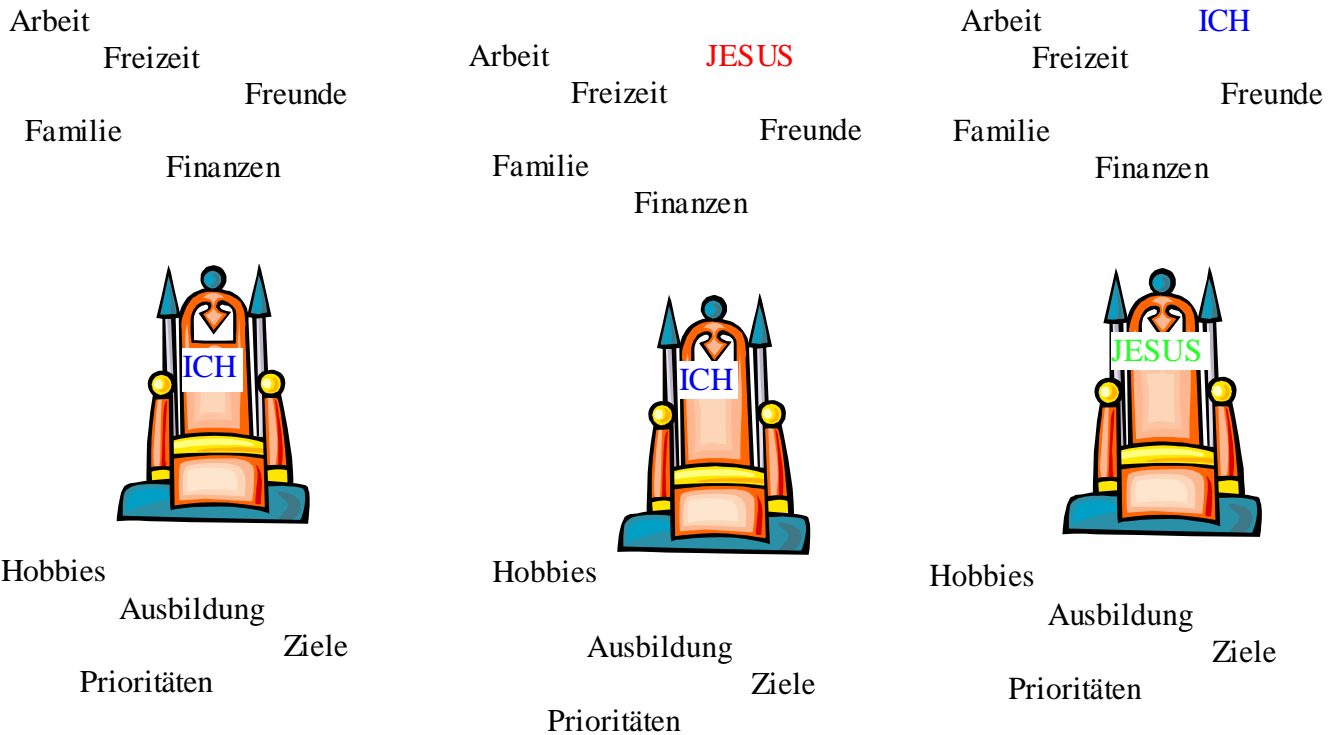
Als Christ lautet deine Devise dagegen:

„Benutze die Dinge, um den Menschen zu dienen.“

Stelle deine Habe wie Geld, Haus oder Auto den Menschen zur Verfügung.

Schluss

Die Lebensgestaltung des Christen unterliegt dem Einzelnen als Priester Gottes. Mit dem Thronwechsel, mit dem Beginn der Herrschaft Jesu über das eigene Leben, kann der Christ nun das Leben konkret, konstruktiv und offensiv angehen. Nicht mehr das eigene ICH steht im Lebensmittelpunkt, sondern Gott und der Nächste. Anstatt den Dingen zu dienen und die Menschen zu benutzen, benutzt der Christ die Dinge, um den Menschen zu dienen.

Overheadfolie**Wer sitzt auf dem Thron des Lebens ?****JESUS**Säkulare Mensch

Jesus spielt keine Rolle.
Das **ICH** sitzt auf dem Thron des Lebens.

Religiöse Mensch

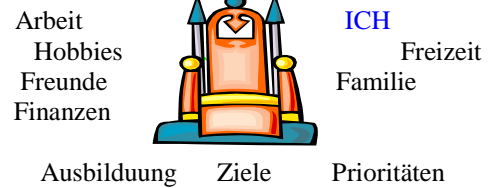
Jesus spielt eine gewisse Rolle.
Das **ICH** sitzt weiter auf dem Thron des Lebens

Christ

JESUS sitzt auf dem Thron des Lebens und bestimmt die Lebensbereiche.

Arbeitsblätter

Wie kann man als Christ das Leben gestalten?



Thronwechsel: der Christ räumt sein ICH vom Thron des Lebens und macht Platz für Jesus Christus

Leitgedanken Vortrag

1. Wer ist ein Christ ?

- Ein Christ glaubt an die Person Jesus Christus als Erlöser und Herr seines Lebens.
- Glaube an Jesus bedeutet, dass ich mich als schuldiger Mensch vor Gott erkenne und die Vergebung und Erlösung die Gott mir in Jesus Christus anbietet ergreife.
- Ein Christ ist ein Mensch, der in seinem Leben eine Umkehr vollzogen hat, der sich aus einem Leben ohne Gott hin zu einem Leben mit Gott bekehrt hat. Mit der Bekehrung stellt der Christ sein Leben unter die Herrschaft von Jesus. Es findet ein Thronwechsel statt.
- Dahinter steht der Gedanke, dass der Mensch, um wahrhaft Mensch sein zu können, ganz auf Gott und seine Gnade angewiesen ist. Wer Jesus auf den Thron seines Lebens lässt, erfährt in dieser Abhängigkeit, dass sein Leben gelingt. Abhängigkeit von Gott führt zu einem glücklichen, zufriedenen und hoffnungsfrohen Leben.
- Der moderne Mensch sucht das Gegenteil: grenzenlose Unabhängigkeit und Autonomie.

2. Drei Prinzipien zur Lebensgestaltung als Christ

1. Prinzip: Jeder Christ ist ein Priester Gottes.

Als Priester Gottes steht der Christ allein in der Verantwortung vor Gott. Die Abhängigkeit von Gott macht ihn unabhängig von den Menschen. Die Lebensgestaltung liegt alleine bei jedem einzelnen Christen.

2. Prinzip: Jeder Christ ist ein Heiliger.

Jeder Christ ist ein Heiliger, weil Gott ihn durch die Vergebung der Schuld in Jesus heilig spricht. > Lebe was du bist !

Trost: Ein heiliges Leben wird in vielen Dingen scheitern. Aber wer im Bemühen um ein heiliges, gerechtes Leben schuldig wird, dem bietet Gott Vergebung und Neuanfang an.

3. Prinzip: Menschen vor Dinge

Der Christ liebt Gott und die Menschen. Der Mensch hat Vorrang vor den Dingen.

Leitlinie in der Gesellschaft: *Benutze die Menschen, um den Dingen zu dienen.*

Leitlinie des Christen: *Benutze die Dinge, um den Menschen zu dienen.*

Fragen zum Thema

Frage 1

Text: 1.Korinther 3,9-15

Inwiefern zeigt der Text auf, dass jeder Christ für sein Leben vor Gott selbst verantwortlich ist?

Frage 2

Text: Lukas 9,23-25

Was heißt es für dich konkret *sich selbst zu verleugnen* und *täglich sein Kreuz auf sich zu nehmen*? (V.23)

Frage 3

Text: s.o.

Was bedeutet V.24.25 für deine persönliche Prioritätensetzung?

Frage 4

Text: Lukas 16,9-13

Der Mammon ist ein Herr(scher) über zahllose Menschen. Gott ist der Herr der Christen. Wie sollen Christen über materielle Güter (wie Geld, Auto, Haus....) denken und mit welcher Herzenshaltung diese verwenden?